



Die Warft startet in die Sommerferien

Stichworte zur aktuellen Situation in der Borgfelder Einrichtung

Belegung

Seit Mitte Juli ist die Warft voll belegt. Nunmehr leben 32 Jugendliche in den vier Gruppen. Innerhalb von knapp sechs Wochen haben Frau Christoph und ihre Team-Mitarbeiter 12 Jungen neu aufgenommen. Mit dem Einzug eines neuen Bewohners beginnt eine besonders arbeitsintensive Phase.

Schulbesuch

Zum Ende des Schuljahres hat ein Drittel noch keinen Schulplatz! Die Verantwortlichen der Warft hoffen, dass nach den Ferien alle versorgt sein werden.

Begleitung

• Derzeit kümmern sich 15 Unterstützer jeweils um einen Jugendlichen, begleiten ihn im Alltag, sie geben

Deutschunterricht, machen Nachhilfe, bieten Sport an.

Das ist eine sehr gute Nachricht! Mittlerweile sind die Hälfte der Bewohner versorgt, haben neben ihrer persönlichen Bezugserzieherin bzw. ihrem Bezugserzieher eine weitere Person, die begleiten, unterstützen, mit Rat und Tat helfen kann.

• Trotz zahlreicher Unterstützungsangebote besteht gegenwärtig noch immer ein Bedarf an *Sprachunterricht* für die Jugendlichen. Wer bereit und interessiert ist, einem Jugendlichen regelmäßig mindestens einmal die Woche beim Spracherwerb zu unterstützen, melde sich bitte bei Frau Hermann (Team B).

• Nach wie vor sind eine Reihe von Jugendlichen noch auf der Suche nach einem *Mentor*. Der erhebliche Bedarf in diesem Bereich in ganz Bremen und über die Borgfelder Warft hinaus macht eine zeitnahe Vermittlung „unserer“

Jugendlichen schwierig. Wer bereit ist, einen Jugendlichen persönlich als Mentor zu begleiten, sollte längerfristig mindestens einmal die Woche Zeit und generell Freude daran haben, einem Jugendlichen bei der Bewältigung seines neuen Alltags mit Rat und Hilfe zur Seite zu stehen. Ein finanzielles Engagement wird nicht erwartet. Interessenten setzen sich bitte ebenfalls mit Frau Hermann in Verbindung.

• Frau Hermann schreibt weiter: „Wir haben noch immer Jungs, die insbesondere an *Deutsch-Nachhilfe* interessiert sind. Aber auch Interessenten für *Gitarren-, Keyboard- und Zeichen-Unterricht*. Wenn es also noch weitere Ehrenamtliche gibt, freuen wir uns sehr!“ (Mail: team.b@borgfeld-warft.de)

weiter auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

Ferienprogramm

Gerade während der Sommerferien ist eine intensive Betreuung der Jugendlichen besonders wichtig, auch damit Lernfortschritte vertieft und gefestigt werden. Die Betreuer haben ein umfangreiches Programm für die sechs schulfreien Wochen erstellt. Geplant sind u.a. Fahrrad- und Kanutouren, Fussballspiele, Schwimmbadbesuche. Bei vielen Aktionen ist der TSV Borgfeld mit von der Partie.

- Trotzdem ist auch für *weitere Aktivitäten und Initiativen aus dem Kreis der Unterstützer* noch Raum. Wer bereit und interessiert ist, ein Ferienangebot für die Jugendlichen zu gestalten, möge sich bitte mit seiner Idee, dem angedachten Termin und der Zahl der für eine Teilnahme in Frage kommenden Jugendlichen an Sandra Niemann wenden (Team B, Borgfelder Warft; Mail: team.b@borgfeld-warft.de). Frau Niemann organisiert dann einen Aushang und die weitere Umsetzung.

- Der AK 3 um Burkhard Badura freut sich über weitere freiwillige Helfer, zum Beispiel für das *Aufhübschen der Zimmer*. Wer in der Lage ist Tapeten an die Wände zu bekommen, der ist gern

gesehen (wenn möglich mit eigenem Werkzeug).

Praktikumsplätze

Gesucht werden auch noch Praktikumsplätze. Meldungen bitte an Frau Maren Solbrig (Team A; Mail: team.a@borgfeld.de)

Fahrradwerkstatt

Der „Macher“ der Fahrradwerkstatt, Ulrich Amediek, sucht dringend noch einen „Mitmacher“, die ihn zweimal in der Woche nachmittags beim Reparieren der über 30 Räder unterstützt. Auf Seite 3 können Sie mehr über Ulrich Amediek erfahren.

Fahrräder gesucht

Die Warft sucht weiter gebrauchsfähige Fahrräder (auch Damenräder). Wer ein solches Rad den Jugendlichen schenken möchte, kann es einfach bei der Warft abgeben. Kontaktperson ist Herr Strobach (siehe Tabelle unten).

Unsere Ansprechpartner auf der Warft

Die Warft hat mittlerweile vier Ansprechpartner für die Unterstützer des Runden Tisches benannt. Näheres entnehmen Sie bitte der nachfolgenden Tabelle.

| | | |
|------------------------------------------------|---------------|------------------------------------------------------------------------|
| Arbeitskreise 1 u. 2 Betreuung / Ausbildung | Frau Hermann | team.b@borgfeld-warft.de |
| Arbeitskreis 3 Freizeit / Sport | Frau Niemann | team.b@borgfeld-warft.de |
| Arbeitskreis 4 Ausstattung | Frau Krüger | team.c@borgfeld-warft.de |
| Ansprechpartner für Fahrräder | Herr Strobach | team.a@borgfeld-warft.de |

Tipps

Uwe Rosenberg macht darauf aufmerksam, dass es seit kurzem eine Internet-Plattform für Flüchtlinge gibt, auf der Angebote und Gesuche veröffentlicht werden können: www.gemeinsam-in-bremen.de.

Er schreibt: „Auf dieser Plattform hatte ich z.B. ein Gesuch für eine Gitarre entdeckt und dann meine alte Gitarre einem jungen Flüchtling aus Guinea gegeben.“



Termine

- Der **Arbeitskreis 2** (Sprache / Bildung / Ausbildung) trifft sich am Dienstag, den **8. September** um **19.30 Uhr** im **Schützenhaus**.

„Alle sollen ein eigenes Fahrrad haben!“

Ulrich Amediek: Ein Anpacker und seine Fahrradwerkstatt

„Bitte kein Foto von mir.“ Ulrich Amediek möchte kein Aufheben um seine Person. Der pensionierte Gymnasiallehrer, Jahrgang 47, will einfach nur helfen, anpacken, etwas Nützliches tun. Seit über einem Monat kümmert er sich um die Fahrräder auf der Warft, repariert sie, rüstet sie auf, macht sie fit für den Verkehr. Er kommt meistens zweimal am Tag. Morgens schaut Ulrich Amediek im Werkstattcontainer nach dem Rechten, besorgt die nötigen Ersatzteile. Und ab 15 Uhr ist er dann voll im Einsatz, meist sind mehrere Jungs um ihn versammelt. Dann wird geschraubt, geklebt, gepumpt, geputzt, geredet, erklärt, palavert. Und es wird viel gelacht. Ulrich Amedieks Humor ist ansteckend.

Sein pädagogischer Ansatz lässt sich mit drei Worten beschreiben: „Learning by doing“. Einen defekten Schlauch zu flicken, eine Bremse zu justieren, das erfordert praktische Intelligenz. Die nötige Fingerfertigkeit kann sich nur durch ständiges Üben ausbilden. Amediek ist ein geduldiger Lehrmeister, der die unentdeckten Talente der Jugendlichen aufspürt. „Inzwischen habe ich so fünf, sechs Jungs, die können schon mal eine Bremse austauschen“, sagt Ulrich Amediek. Er würde sich freuen, wenn ihn noch zwei rüstige Rentner bei den täglich anfallenden Instandhaltungsarbeiten unterstützen könnten.

Amediek kümmert sich nicht nur um den laufenden Reparaturbetrieb. Er sorgt auch für Nachschub. „Uns fehlen noch etwa zehn fahrtaugliche Räder. Ich bin derzeit mit der Waller Beschäftigungsinitiative WaBeQ am Verhandeln.

Von denen kann ich einige Velos bekommen, und zwar solche, die dort schon generalüberholt worden sind.“ Ulrich Amediek fügt hinzu: „Mein Ziel ist es, jedem der 32 Jungs ein eigenes Fahrrad zur Verfügung zu stellen!“

Auf Ulrich Amedieks To-Do-Liste findet sich noch mehr: Er will die Jugendlichen fit machen für den Straßenverkehr. Das gelingt ebenfalls nur, wenn er tatkräftige Unterstützung bekommt. Eine Anfrage beim Bremer Ableger des Allgemeinen Deutschen Fahrrad Club (ADFC) hat er schon gestellt.

Amediek hat noch viele weitere Ideen und Pläne. Für den nahenden Winter müssen Unterstände her. 40 Räder (die der Mitarbeiter eingerechnet) können nicht einfach ungeschützt im Freien stehen. Allein für dieses Vorhaben werden großzügige Spender und zupackende Helfer gesucht. Zu verwirklichen sind all diese Dinge jedoch nur dann, wenn aus der *One-Man-Show* Fahrradwerkstatt ein Team-Projekt wird.

Zum Schluss steht eine ganz entscheidende Frage im Raum: Was treibt einen 68jährigen Pensionär an, sich 20 Stunden und mehr in der Woche die Hände schmutzig zu machen? Ulrich Amedieks spontane Antwort: „Ich habe die ziemlich schreckliche erste Bürgerversammlung erlebt. Danach war für mich klar, dass ich was machen muss. Ich bin hier in der Warft aufgekreuzt, habe denen gesagt, dass ich mich um die Fahrräder kümmern will. Und um die Jungs, die manchmal Langeweile haben.“

Er hätte noch mehr zu erzählen. Aber wie bereits erwähnt, Ulrich Amediek mag den Rummel um seine Person nicht. Er packt lieber an. Und lässt Taten sprechen.



Diese Räder sind auch bald an der Reihe.



Nachschub. Die WaBeQ hat drei Räder vorbeigebracht, alle in einem tadellosen Zustand!

Detlev Busche